Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 5 (1926)

Heft: 11

Nachwort: An unsere verehrten Leser!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verlauf der vordern und mittleren Linie der Vfl., der viel schwächeren Knickung der Postmedianen, des Fehlens der langen Keilstriche und wegen der hellen gefleckten Fransen. Von var. graeseriata Rtzr., welcher die varcastiliana nach Püngeler und Dietze sehr nahe kommt und von welcher mir eine sehr schöne Serie vorliegt, ist chaliscophila sicher artlich verschieden.

Eine sichere Einweihung der interessanten neuen Arten ins System kann erst nach Abschluß der mikroskopischen Untersuchung und nach Kenntnis der ersten Stände vorgenommen werden.

E. praealta m. hat eine doppelte Areole wie E. semigraphata, Bsd. u. einige Verwandte, scheint in ihre Gruppe zu gehören, weicht aber in Größe, Zeichnung und Färbung bedeutend von ihr ab.

E. chalikophila m. besitzt einfache Areole und kann deshalb, schon aus diesem Grunde, nebst den schon erwähnten, kein Glied des Formenkreises der semigraphata sein.

oo

Gefährdete Insekten.

Von *Dr. Paul Born,* Herzogenbuchsee. (Fortsetzung.)

Wie wurde auch mit den farbenprächtigen Formen des Carabus Auromitens in den feuchten Wäldern an der Küste der Normandie und Bretagne gewütet. Ganze Dörfer sollen durch einen bekannten reichen französischen Sammler aufgeboten worden sein, um die in kleiner Anzahl wohnenden Tiere zu erwischen. Einige Formen sollen deshalb auch verschwunden sein! Ich erhielt sie seinerzeit alle von befreundeten französischen Sammlern.

Und wieder die in Farbe und Skulptur riesig variierenden Formen des schönen Carabus festivus in den Montagnes Noires im Dep. du Tarn. Zu tausenden wurden sie aufgestöbert und jede kleinste Farb- und Skulptur-Varietät zur Bereicherung der Händlerlisten extra getauft und je nach der Seltenheit derselben bewertet. Ich habe selbst einige Tausend dieses schönen Tieres zur Durchsicht erhalten und vieles davon ging in meine Sammlung über.

In der Schweiz haben wir fast keine so prachtvollen, auf kleine Bezirke beschränkten Caraben, allerdings auch Arten in erstaunlicher individueller und örtlicher Variabilität, meist aber nicht so auffallend schön wie die erwähnten Relikte des südlichen Alpenrandes. Die Gefahr ist deshalb für dieselben weniger groß, denn es gibt bei uns sehr wenige, mehr wissenschaftlich tätige Käfersammler, die sich dafür interessieren.

Ich kenne in unserem Land nur eine Lokalität, wo die Caraben durch Unkundige in grosser Menge gesammelt wurden. Es ist der herrliche Monte Generoso mit seinen interessanten Formen. Ein seither verstorbener bekannter Schweizer Sammler ließ daselbst durch Hotel-Personal gründlich Jagd darauf machen. Die besten Sammelstellen liegen leider dicht vor den Hotels. Ich habe das gesammelte reiche Material seinerzeit zur Durchsicht erhalten. Sehr vieles davon ist in meinen Besitz übergangen, der Rest zum größten Teil durch Vernachlässigung kaput gegangen. Ich war fünf Male zu verschiedenen Jahreszeiten auf dem Generoso und habe immer wieder etwas Interessantes gefunden und jetzt scheinen die Caraben dort überhaupt selten geworden zu sein. Pietro Fontana in Chiasso, also am Fuße des Generoso lebend, schrieb mir letztes Jahr, daß er nur noch Schlangen- und Rattenlöcher gefunden habe, aber keine Caraben mehr. (Schluß folgt.)

oo

An unsere verehrten Leser!

Dies ist die zweitletzte Nummer. Mit No. 12 laufenden Jahrganges stellt der Anzeiger sein Erscheinen ein. Leider werden wir dies Jahr trotz der schönen Subvention der Entomologia Zürich wieder ein ziemliches Defizit „herauswirtschaften". Dennoch hätten wir gerne die letzte Nummer unseres Blattes achtseitig erscheinen lassen. Dies wäre möglich, wenn alle Abonnenten uns noch 50 Rappen senden, d. h. den Jahresbeitrag von Fr. 3.50 auf Fr. 4.— erhöhen würden. Dürfen wir darauf zählen? *Die Redaktion.*

Besuchen Sie den Tauschtag am 14. November in Basel
(vide Bekanntmachung in der Oktober-Nummer des Entomologen-Anzeiger)

Entomologenverein Basel und Umgebung
Lokal: „Löwenzorn", Gemsberg

EINLADUNG ZUR MONATSSITZUNG
Montag, den 8. November 1926, abends 8 Uhr

TRAKTANDEN:

1. Protokoll; 2. Mitteilungen; 3. Tauschtag; 4. Beschäftigung der Entomologen im Winter, Referent: Herr F. Vogt; 5. Diverses. Der Vorstand.

Oleanderschwärmer a. d. Tessin
einige Paare, spannweich, Fr. 4.50 inklusive Porto und Verpackung, von jungem Sammler abzugeben durch
W. Windrath, Lugano